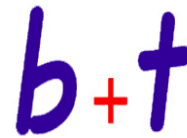


Montage- und Wartungsanleitung



baumann + trapp gmbh
Weinstraße 74 b
77815 Bühl-Eisental
Tel: 07223-9388-0 Fax: 07223-9388-88
email: info@baumann-trapp.de
www.baumann-trapp.de

Erstellt: 2018

Art.Nr. 2207315

„Doppelreck 80/110cm“

**Palisaden Robinie, entsplintet und geschliffen, wahlweise
mit Stahllaschen am unteren Ende der Palisaden**

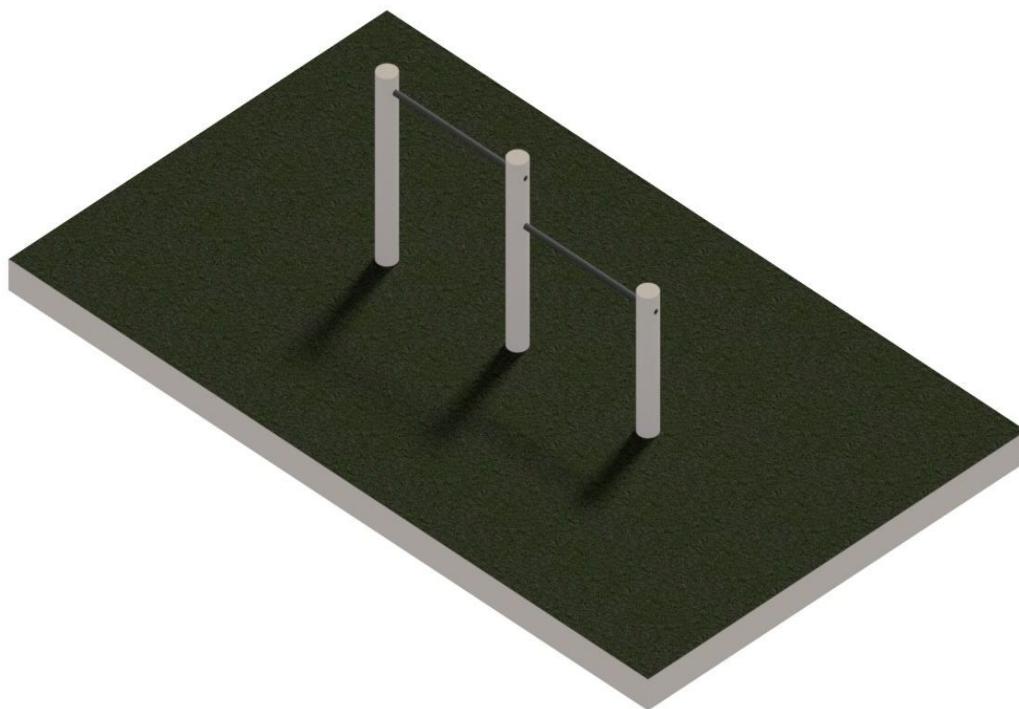


Abbildung zeigt Artikel 2207315 Doppelreck in Robinie als 3D-Grafik

Diese Aufbauanleitung gehört zum Spielgerät und ist deshalb gut aufzubewahren.

Betreiber der Anlage: _____

Standort der Anlage: _____

Lieferumfang

- 1 Robinie Palisade, ca.170cm lang, Ø ca.14
- 2 Robinie Palisaden, ca.200cm lang, Ø ca.14
- 2 Reckstangen V2A ca.100cm lang, Ø ca.38mm inkl. Verdrehenschutz (Hohlkehle am Stangenende), inkl. je 2 Schrauben M 12x100 / 120 / 140 (je nach Holzdurchmesser) pro Reckstange.

Gewicht des schwersten Teils: Palisade ca.45kg

Gesamtmaße des größten Teils: Palisade ca.200cm lang

Allgemeines

Vor Beginn der Montagearbeiten ist die Lieferung auf Vollständigkeit zu prüfen und die Montageanleitung komplett durchzulesen!

Die Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb sind gemäß den Richtlinien der EN1176-7 durchzuführen.

Eventuell benötigte Ersatzteile erhalten Sie direkt von Ihrem Lieferanten oder der Fa. baumann + trapp gmbh.

Adresse: baumann + trapp gmbh
Weinstr. 74 b
77815 Bühl
Tel. 07223 / 93 88 – 0
Fax 07223 / 93 88 – 88

Bei eventuellen Montageschwierigkeiten oder sonstigen Fragen, können Sie uns erreichen unter **Tel. (07223) 93 88 - 0**

Hiermit bestätigen wir Ihnen, dass dieses Spielgerät mit allen einzelnen Elementen gemäß der Norm für Spielplatzgeräte DIN EN 1176:2017-12 gefertigt wurde.

Anwendungsbereich: Kommunaler Bereich für Kinder ab 3 Jahre

Platzbedarf

Vor Aufbau einen geeigneten Freiraum auswählen der sich für die Aktivitäten des Spielgerätes eignet.

Der Sicherheitsbereich ist ein notwendiger Freiraum, der sicherstellen soll, dass Kinder sich beim Springen oder Fallen nicht an benachbarten Bauteilen verletzen können und darüber hinaus Platz haben, sich ungehindert zwischen den einzelnen Spielgeräten zu bewegen.

Beim Aufstellen der Spielgeräte in Kindergärten und Schulen sind die Vorschriften der Unfallkasse zu beachten (GUV 16.3, 16.4, 26.14)

Spielgeräte dürfen erst dann zur Benutzung freigegeben werden, wenn alle sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt sind. Hierzu zählen vor allem:

- **Ausreichender Sicherheitsbereich/Fallbereich**
- **Festsitzende Schraubverbindungen**
- **Korrekte Bodenart im Fallbereich in Abhängigkeit von der freien Fallhöhe**

Ca. 6 Wochen nach Neumontage alle Schraubverbindungen kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen.

Benötigte Werkzeuge

- Markierfarbe zur Festlegung der Fundament-/Palisadenposition
- Zollstock
- Schaufel, Spaten, Kreuzhacke
- Hammer ca. 1000g
- 2 Stück 8er Inbusschlüssel
- Wasserwaage
- 4 Dachlatten mit Schrauben (6x50mm) oder Nägeln zur Fixierung der Palisaden während der Montage. Dachlatten, Schrauben bzw. Nägel sind nicht im Lieferumfang enthalten.
- Stampfer zur Verdichtung des Betons sowie eine Kelle zur Ausformung des konischen Oberteiles am Fundament

Fundamentlöcher ausheben

Standort der gesamten Anlage mit der Position aller einzelnen Elemente festlegen und markieren. Hierbei den in der Zeichnung angegebenen freien Fallbereich beachten.

Fundamentmaße und Fundamentausbildung: Siehe Zeichnung

Da es sich bei den Robinie Palisaden um naturgewachsene Stämme handelt, sind diese Palisaden unregelmäßig im Durchmesser und nicht gerade. Durch den unregelmäßigen Wuchs der Robinie Palisaden können sich die in den Zeichnungen angegebenen Fundamentabstände verändern.

Da es sich bei den Robinie Palisaden um naturgewachsene Stämme handelt, müssen die Palisaden per Augenmaß nach Gefühl senkrecht gestellt werden. Die korrekte Einbauhöhe der Palisaden ist mit einer Kerbe im Holz der Stämme angegeben. Die Kerbe gibt die Oberkante (OK) des Fallschutzmaterials an.

Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen:

Nur für Deutschland				
Lfd. Nr.	Bodenmaterial *1	Beschreibung	Mindestschichtdicke *2 mm	Max. Fallhöhe mm
01	Beton / Stein			≤ 600
02	Bitumengebundene Böden			≤ 600
03	Oberboden			≤ 1000
04	Rasen			≤ 1500 *4
	Rindenmulch	Zerkleinerte Rinde von Nadelhölzern, Korngröße 20 bis 80 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Holzschnitzel	Mechanisch zerkleinertes Holz (keine Holzwerkstoffe), ohne Rinde und Laubanteile, Korngröße 5 bis 30 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Sand *3	Korngröße 0,2 bis 2 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Kies *3	Korngröße 2 bis 8 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Andere Materialien oder andere Dicken	Endsprechend HIC-Prüfung (siehe EN 1177)		Kritische Fallhöhe wie geprüft
*1	Bodenmaterial für den Gebrauch auf Kinderspielplätzen geeignet vorbereitet.			
*2	Bei losem Schüttmaterial sind 100 mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieeffekt zu kompensieren (siehe 4.2.8.5.1 in EN 1176-1:2017-12 (D))			
*3	Ohne schluffige oder tonige Anteile, Korngröße kann durch einen Siebttest ermittelt werden, wie in EN 933-1.			
*4	Siehe 4.2.8.5.2, Anmerkung 1 in EN 1176-1:2017-12 (D)			

***2 unbedingt beachten:**

Bei losem Schüttmaterial sind 100mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieeffekt zu kompensieren.

***4 Bodenmaterial Rasen:**

Bei der Bodenart Rasen ist zu beachten, dass sich Rasen bei starker Nutzung oder längerer Trockenheit zu Oberboden entwickelt und folglich dessen Werte der zulässigen freien Fallhöhe zu beachten sind. Eine normale Grünfläche erfüllt meist nicht die Anforderungen an die Bodenart „Rasen“. **Dies gilt in besonderem Maße für den Fallbereich von Schaukelgestellen.**

Nur für Europa				
Lfd. Nr.	Bodenmaterial *1	Beschreibung	Mindestschichtdicke *2 mm	Kritische Fallhöhe mm
	Rasen/Oberboden			≤ 1000 *4
	Rindenmulch	Korngröße 20 bis 80 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Holzschnitzel	Korngröße 5 bis 30 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Sand *3	Korngröße 0,2 bis 2 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Kies *3	Korngröße 2 bis 8 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Andere Materialien oder andere Dicken	Endsprechend HIC-Prüfung (siehe EN 1177)		Kritische Fallhöhe wie geprüft
*1	Bodenmaterial für den Gebrauch auf Kinderspielplätzen geeignet vorbereitet.			
*2	Bei losem Schüttmaterial sind 100 mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieeffekt zu kompensieren (siehe 4.2.8.5.1 in EN 1176-1:2017-12 (D))			
*3	Ohne schluffige oder tonige Anteile, Korngröße kann durch einen Siebtest ermittelt werden, wie in EN 933-1.			
*4	Siehe 4.2.8.5.2, Anmerkung 1 in EN 1176-1:2017-12 (D)			

***2 unbedingt beachten:**

Bei losem Schüttmaterial sind 100mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieeffekt zu kompensieren.

Hinweis zu Trockenrissen im Holz

„Holz ist ein lebendiger Werkstoff“, „Holz arbeitet“ – Aussagen wie diese spiegeln die große Wertschätzung wider, die der Werkstoff Holz gerade auch im Bereich der Spielgeräte für Kinder genießt.

In der Tat ist Holz ein Material, das sich den Bedingungen seiner Umgebung anpasst und auf Veränderungen reagiert. Augenfällig wird diese Fähigkeit vor allem in längeren und wärmeren Trockenperioden, da es dann vermehrt zu Rissbildungen im Holz kommen kann. Diese Risse bilden sich jedoch nach Ende der Trockenperiode teilweise zurück.

Risse sind aber nicht die unerwünschte und lediglich in Kauf genommene Kehrseite der Medaille“. Risse im Holz sind vielmehr logische Folge und Konsequenz des Rückgriffs auf einen natürlichen Rohstoff. Da Holz ein lebendiger Baustoff ist, sind Risse unvermeidlich. Dieser Effekt wird durch direkte Wetterbeeinflussung verstärkt.

Und vor allem:

Risse in senkrechten Standpfosten stellen keine Gefahr dar! Dies bestätigt im Übrigen der DIN-Verbraucherrat in seiner Darstellung aus dem Jahr 1998, die immer noch gültig ist. Deshalb sind solche Risse auch kein Reklamationsgrund. Risse entstehen - und sie verändern sich.

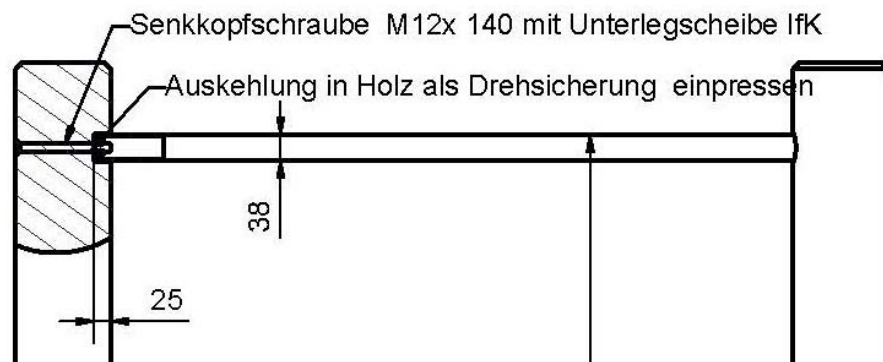
Im Rahmen Ihrer regelmäßigen Wartung der Spielgeräte bitten wir Sie, vor allem folgende Punkte bei jeder Inspektion zu beachten:

- Sollten sich in den Rissen harte Gegenstände befinden (z.B. kleine Kieselsteine, die Kinder hineingesteckt haben, o.ä.), so entfernen Sie diese bitte. Bei einer möglichen Rückbildung des Risses sind sie nur hinderlich.
- Bitte versiegeln Sie Risse nicht durch Materialien wie Silicon o.ä. Das Holz kann dann nicht mehr „atmen“, d.h. Feuchtigkeit aufnehmen oder abgeben.
- Bei sehr hartem Holz wie Robinie sollten Sie die Kanten der Risse brechen, um ihnen so die Schärfe zu nehmen. Wenn Sie diese wenigen Hinweise beachten, dann werden Ihnen Trockenrisse gewöhnlicher Ausdehnung keine Probleme mehr bereiten.

Gemäß dem Beiblatt der DIN EN 1176, BBL 4.2.7.6, Fangstellen für Finger, stellen witterungsbedingte Trockenrisse in Holzbauteilen keine gefährlichen Öffnungen dar im Sinne der Norm. Das Hängenbleiben von Fingern ist durch die Form des Risses nahezu ausgeschlossen, da sich die Risse nach innen verjüngen.

Montageanleitung Doppelreack

- Standort festlegen. Dabei auf die Größe des Fall- / Sicherheitsbereiches achten, siehe Zeichnungen.
- Während der Montage den kompletten Sicherheitsbereich so absperren, dass er für Kinder nicht zugänglich ist.
- Für dieses Gerät ist Fallschutz / Untergrund gemäß der beigefügten Tabelle erforderlich.
- Die Reackstangen in die Bohrungen der Palisaden einstecken und von außen verschrauben.



V2A-Stange

- Bei Ausführung mit Stahlankern (Art. R80110ROBS) sind die Stahlanker werkseitig bereits an den Palisaden montiert.
- Das montierte Element gemäß den Angaben in der Zeichnung in die Fundamentlöcher stellen, ausrichten und sichern/abstützen mittels schräg anzubringender Stützhölzer (z.B. Dachlatten).
- Da es sich bei den Robinien Palisaden um naturgewachsene Stämme handelt, müssen die Palisaden per Augenmaß nach Gefühl senkrecht gestellt werden. Die korrekte Einbauhöhe der Palisaden ist mit einer Kerbe im Holz der Stämme angegeben. Die Kerbe gibt die Oberkante (OK) des Fallschutzmaterials an.
- Beton C 20/25 (alt: B 25) nach Vorgabe einfüllen und das Fundament gemäß der Zeichnung ausbilden. Während des Einfüllens und Verdichtens des Betons darauf achten bzw. kontrollieren, dass sich die Position der Palisaden nicht verändert.
- Nachdem der Beton ausgehärtet hat können die Stützhölzer entfernt werden. Dies kann frühestens nach einer Woche erfolgen. Während der gesamten Dauer der Montage inkl. Aushärtungszeit des Betons ist das Gelände der Anlage gegen unbefugten Zutritt zu sichern.

- **Alle Schraubverbindungen nachziehen bzw. auf festen Sitz prüfen sowie die Holzoberfläche auf Beschädigungen kontrollieren und bei Schäden nachschleifen.**
- **Alle Hilfsmittel die zur Montage verwendet wurden (z.B. Stützhölzer, Werkzeug) aus dem Sicherheitsbereich des Gerätes entfernen.**
- **Fallschutzmaterial in der vorgeschriebenen Schichtdicke einbringen bzw. korrekten Untergrund herstellen in Abhängigkeit von der freien Fallhöhe gemäß der beigefügten Tabelle.**
- **Gerät auf einwandfreie Funktion prüfen.**

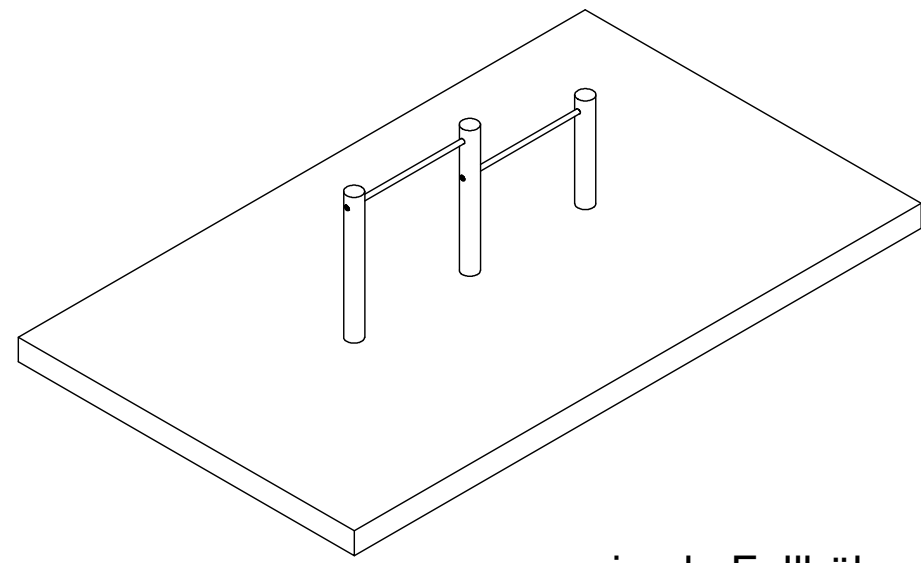
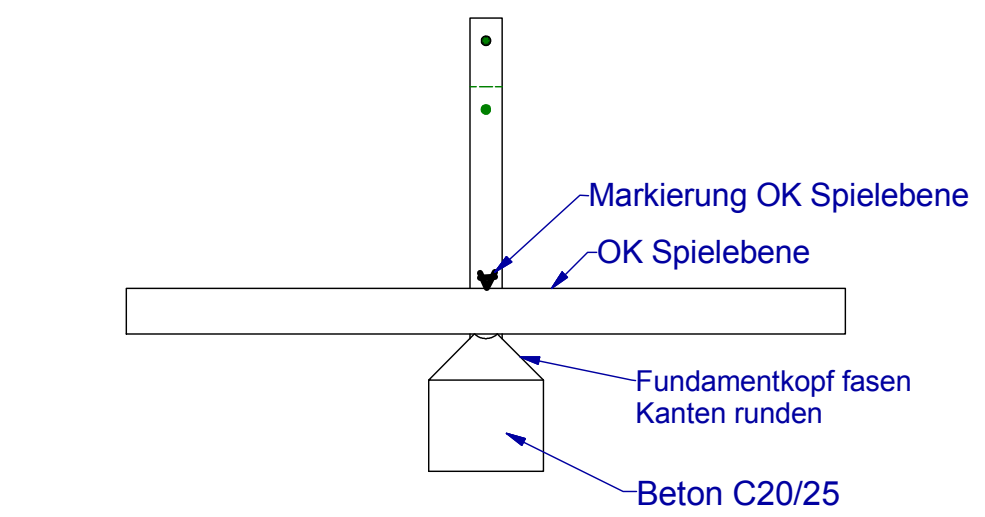
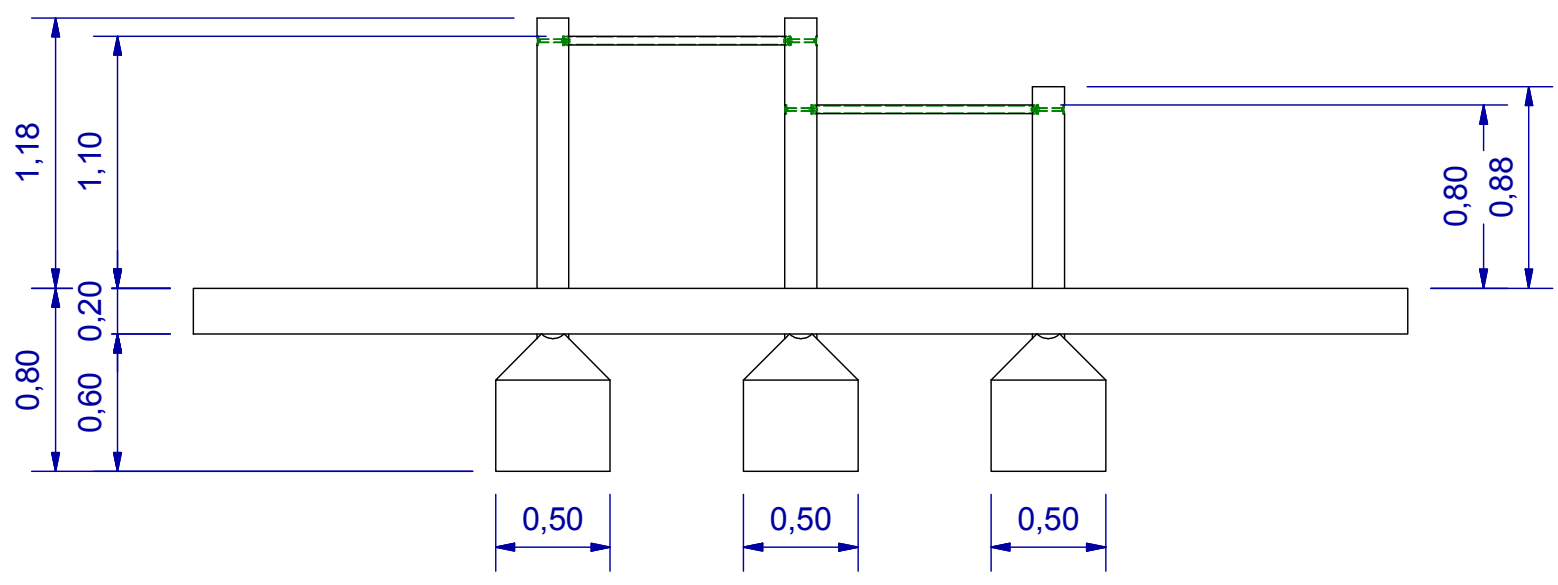
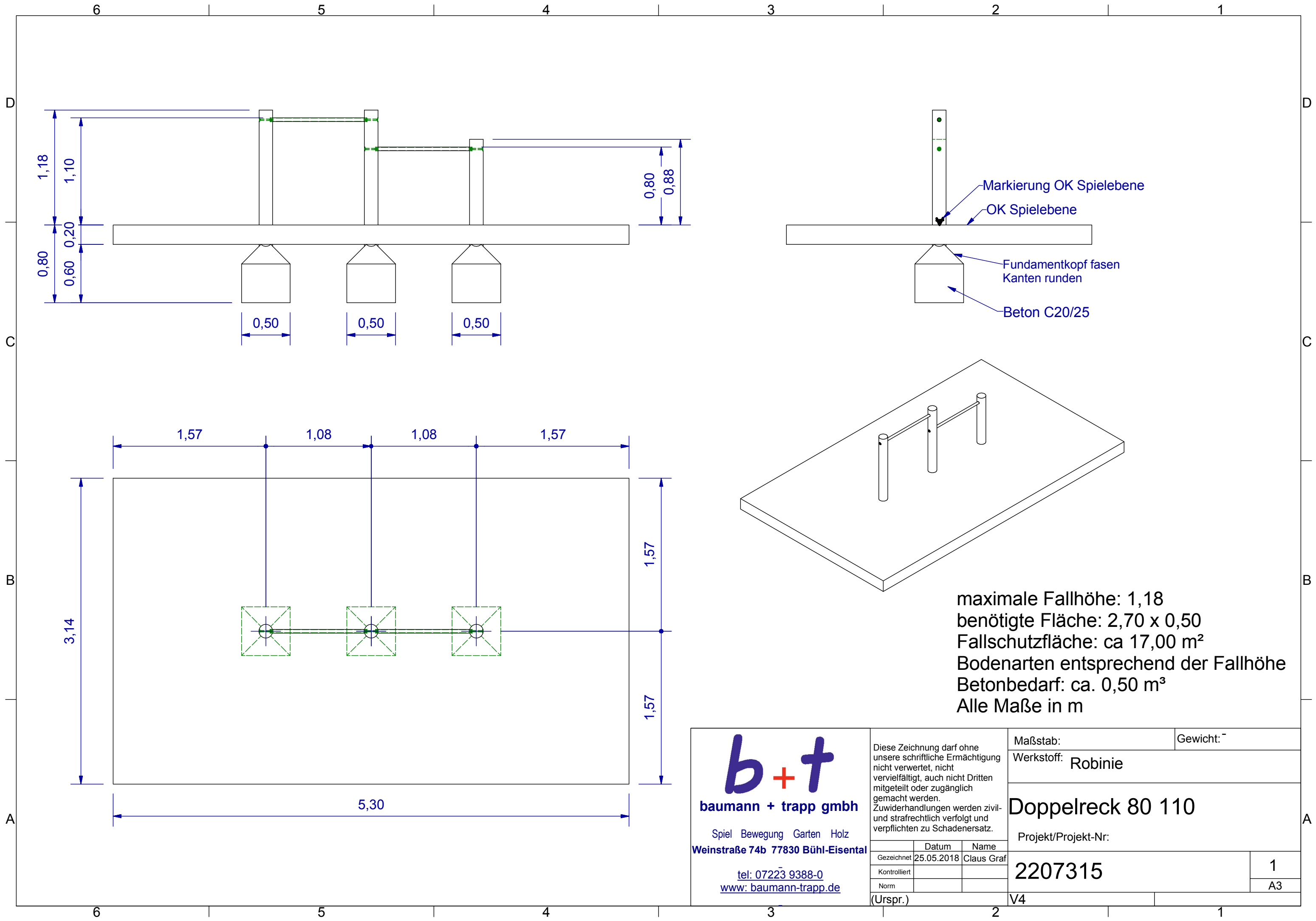
Spielgeräte dürfen erst dann zur Benutzung freigegeben werden, wenn alle sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt sind. Hierzu zählen vor allem:

- **Ausreichender Sicherheitsbereich/Fallbereich**
- **Festsitzende Schraubverbindungen**
- **Korrekte Bodenart im Fallbereich in Abhängigkeit von der freien Fallhöhe**

Ca. 6 Wochen nach Neumontage alle Schraubverbindungen kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen.

ACHTUNG !

Sowohl bei der Erst-Installation als auch bei evtl. späteren Reparatur- oder Wartungsarbeiten ist darauf zu achten, dass der komplette Sicherheitsbereich für Kinder gesperrt ist.



maximale Fallhöhe: 1,18
 benötigte Fläche: 2,70 x 0,50
 Fallschutzfläche: ca 17,00 m²
 Bodenarten entsprechend der Fallhöhe
 Betonbedarf: ca. 0,50 m³
 Alle Maße in m

 baumann + trapp gmbh Spiel Bewegung Garten Holz Weinstraße 74b 77830 Bühl-Eisental tel: 07223 9388-0 www.baumann-trapp.de	Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Ermächtigung nicht verwertet, nicht vervielfältigt, auch nicht Dritten mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und verpflichten zu Schadenersatz.		Maßstab:	Gewicht:
			Werkstoff: Robinie	
			Doppelreck 80 110	
			Projekt/Projekt-Nr:	
	Datum	Name	2207315	
Gezeichnet	25.05.2018	Claus Graf		
Kontrolliert				
Norm				
(Urspr.)			V4	1 A3

Wartungsanleitung

baumann + trapp gmbh
Weinstrasse 74 b
D-77815 Bühl (OT Eisental)
Tel.: (+49) (0) 7223-93 88 - 0
Fax: (+49) (0) 7223-93 88 - 88
E-Mail: info@baumann-trapp.de

Häufigkeit und Art der Inspektionen

Wöchentlich: Visuelle Inspektion

- Sauberkeit und Vollständigkeit der Anlage
- Verschleißteile auf Abnutzung in Augenschein nehmen
- Oberflächen auf Besonderheiten hin beobachten

Monatlich: Operative Inspektion

- Überprüfung aller wichtigen Teile durch Belastung. Insbesondere Verbindungsteile und Funktionen.
- Alle für den Spielbetrieb wesentlichen Teile auf Sicherheit, Funktion und Beschädigung hin überprüfen.

Jährlich: Hauptinspektion

- Alle visuellen und operativen Prüfungen
- Fallschutz auf Wirkung überprüfen
- Holz bei Erdverbau speziell auf Fäulnis im Bodenbereich prüfen (freilegen)
- Stahlteile auf Verschleiß und Oberfläche überprüfen.

Allgemeine Wartungshinweise

Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb sind gemäß den Richtlinien der EN 1176-7 durchzuführen.

Montage, Wartung und Instandsetzung sind nur durch sachkundige Personen durchzuführen und im Wartungsprotokoll einzutragen (siehe vorletzte Seite)

Kennzeichnung des Gerätes: Plakette mit Angabe des Herstellers, Baujahr und Prüfnorm

Pflege der Oberfläche: nicht erforderlich

Einlaufzeiten: nicht erforderlich

Abflüsse: entfällt

Fallschutz: wenn natürliches Fallschutzmaterial eingesetzt wird, Stärke und Wirksamkeit prüfen

Entsorgung Holz: - unbehandelte Robinie verbrennen oder kompostieren
- druckimprägnierte Kiefer gemäß den kommunalen Vorgaben entsorgen

Die Wartungsintervalle beziehen sich auf durchschnittliche Beanspruchung. Wir weisen darauf hin, dass bei starker Beanspruchung der Spielanlage verstärkte Durchsichten und/oder Wartungen vorzunehmen sind.

Die Häufigkeit der Inspektionen muss sich nach der tatsächlichen Beanspruchung richten. Faktoren wie z. B. Vandalismus, Standort, Luftverschmutzung und Alter des Gerätes sind zu berücksichtigen.

